



**SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Kalk**



SPD-Bezirksfraktion Kalk, Kalker Hauptstraße 247 - 273, 51103 Köln

Herrn
Bezirksbürgermeister
Marco Pagano

Frau
Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Bezirksrathaus Kalk

Kalker Hauptstraße 247-273
51103 Köln
Telefon (02 21) 221 98 302
Telefax (02 21) 221 98 927
E-Mail: spd-bv8@stadt-koeln.de
Internet: www.koelnspd.de

Markus Klein

Fraktionsvorsitzender
Telefon 0171 8276215
Telefax (02 21) 221 98 927
E-Mail: markus_klein@koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 26.09.2017

AN/1452/2017

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	19.10.2017, TOP 9.2.1

**Fahrverbote im Stadtbezirk Kalk
Anfrage der SPD-Fraktion vom 26.09.2017**

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgende Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Kalk aufzunehmen:

Das Thema Fahrverbote geistert ja nicht erst seit dem Gerichtsurteil zu Stuttgart durch die Medien. Zur Einhaltung des Luftreinhalteplans wurden in Köln bereits im Jahr 1980 an diversen Stellen im Stadtgebiet Feinstaub-Messstationen aufgestellt. Dies waren bereits die ersten Vorboten bevorstehender Fahrverbote.

Nun wird in Köln vornehmlich darüber diskutiert, wie die Luft in der Innenstadt verbessert werden kann. Hier streiten sich die Oberbürgermeisterin und der Umweltdezernent, ob mit oder ohne Fahrverbot. Als nicht Innenstädter muss allerdings die Frage gestellt werden: „Welche Konsequenzen hat das für mich?“. Ein Fahrverbot in der City verbessert ja nicht zwangsläufig die Luft an der Messstation am Clevischen



Ring, ebenso wie umgekehrt. Letztendlich stellt sich für den Kalker nicht nur die Frage, wie er nach Köln kommt!

Vielmehr geht es darum, warum beispielsweise am Clevischen Ring die Grenzwerte so häufig überschritten werden? Man könnte diese Frage recht einfach, frei nach dem großen Bellheim beantworten: Weil dort gemessen wird!

Wenn man sich etwas länger mit der Frage und der oben genannten Antwort befasst, stellt man wahrscheinlich nach einiger Zeit fest, dass dieses die beste Antwort ist. Als Kalker stellt sich einem dann unweigerlich die Frage: Wieso wird eigentlich nicht im Stadtbezirk Kalk, insbesondere im Stadtteil Kalk gemessen?

Bereits bei der Einführung der Umweltzonen wurden der namensgebende Stadtteil und die betroffenen Bürger schlechter gestellt als andere Kölner. Denn erst mit der Erweiterung der Umweltzone durften keine alten Diesel mehr durch den Stadtteil Kalk fahren.

Sollte es also zu Fahrverboten kommen, so würde dies ja in erster Linie die Innenstadt betreffen und wahrscheinlich im weiteren Schritt auch den betroffenen Bereich im Stadtteil Mülheim. Die Einschränkungen würden zu erheblichen Mehrbelastungen im Stadtbezirk Kalk, insbesondere im Stadtteil Kalk führen. Die Umfahrung der Sperren sowie das Fahren bis zu den gesperrten Bereichen würde das Fahrzeugaufkommen in Kalk vervielfachen.

Letztendlich würden also Fahrverbote die Probleme mit der Feinstaubbelastung nicht lösen, sondern je nach Windrichtung nur verwehen.

Aufgrund der wiederkehrenden Diskussion bleiben folgende Fragen:

- Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung, damit die Grenzwerte in Köln eingehalten werden?
- Gehören Fahrverbote zu diesen Maßnahmen?
 - o Sollte es Fahrverbote geben, wie stellt die Verwaltung sicher, dass es dadurch nicht zu höherer Belastung und damit einhergehend zu schlechteren Luftwerten in Kalk kommt?
- Wie werden die Luftwerte im Stadtteil Kalk kontrolliert?
 - o Wie kann dauerhaft sichergestellt werden, dass auch in Kalk die Grenzwerte eingehalten werden?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Markus Klein

Markus Klein
Fraktionsvorsitzender